Individuelle Förderung an beruflichen Schulen

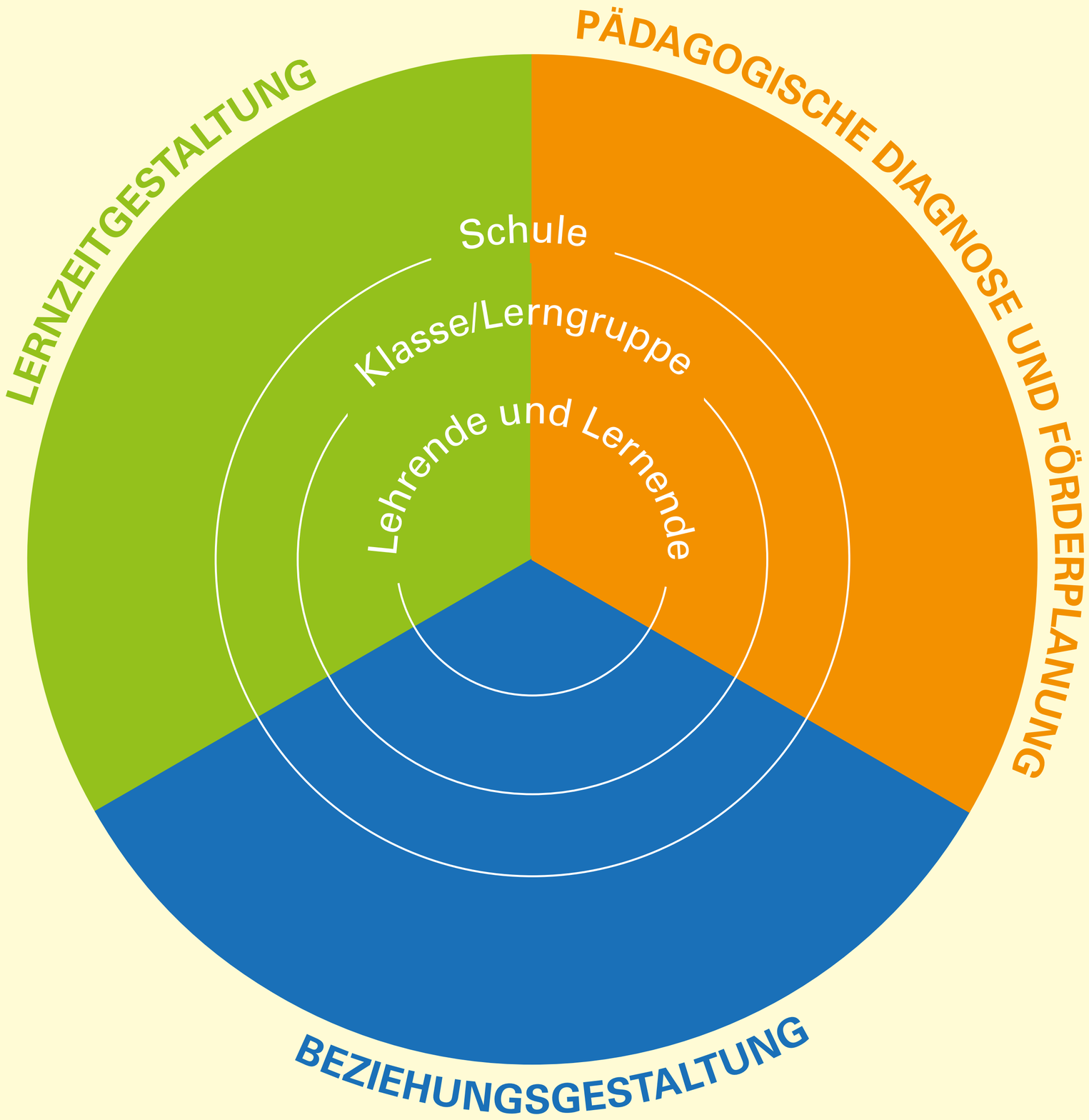
- KONKRETE BEISPIELE -

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Alle Schularten

Ansprechpartnerin: Pia Brunner, Referentin für übergreifende Fragen der individuellen Förderung an beruflichen Schulen, Ref. 42



Das Basismodell zur individuellen Förderung an beruflichen Schulen

Aus der Pädagogischen Diagnose und Förderplanung

Das Basismodell zur individuellen Förderung

An beruflichen Schulen werden seit Jahren verschiedene Maßnahmen der individuellen Förderung umgesetzt. Beispiele für landesweite Initiativen sind das Selbstorganisierte Lernen, die Kompetenzanalyse Profil AC und Enquetemaßnahmen wie individuelle Unterstützung in der Berufsschule.
Mit dem „Basismodell zur individuellen Förderung an beruflichen Schulen“ wird ein gemeinsames Dach für diese unterschiedlichen Maßnahmen gebildet.
Das Basismodell unterscheidet zwischen den drei Handlungsfeldern Beziehungsgestaltung, Lernzeitgestaltung, Pädagogische Diagnose und Förderplanung. In diesen Handlungsfeldern können die Akteure individuelle Förderung auf unterschiedlichen sozialen Ebenen gestalten: Auf der Ebene der Lehrenden/Lernenden, der Ebene der Klasse bzw. Lerngruppe und der Ebene der Schule.

Die Homepage

Ergänzt wird das Basismodell durch die Homepage www.Individuelle-Foerderung-BW.de.
Dort finden Sie neben dem Basismodell auch good-practice-Beispiele von Schulen, Unterstützungsangebote, Literatur und weitere Links sowie umfangreiche Unterrichtsmaterialien zum Download. Die Homepage hat zum Ziel, den Lehrkräften die praktische Umsetzung der individuellen Förderung im schulischen Alltag zu erleichtern.

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Baden-Württemberg

ESF
Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

EUROPÄISCHE UNION

Bildung, die allen gerecht wird
Das Bildungsland

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT